

Akademische Bibliothek Lettland
Schweizer Lesesaal
Schweizerische Botschaft
Swiss Baltic Net
Gesellschaft Schweiz-Lettland



SCHWEIZER TAGE IN RIGA
21.04.2006 - 26.04.2006

V I E L F A L T

Fotografie, Literatur, Architektur, Politik

Akademische Bibliothek Lettland
Rīga, Rūpniecības iela 10

Foto-Ausstellung Fernand Rausser: **VIelfalt: EINE RETROSPEKTIVE**

Vernissage 21. April 2006

Rainer-Peter Meyer: Einführung in das Werk Fernand Rausser's



„Sein Humor, seine Sensibilität, sein Gefühl, sein tiefer Respekt vor der Natur und den Menschen mit all ihren Fehlern und Schwächen vermittelt uns dieser Meisterfotograf in seinen Bildern, Büchern und preisgekrönten Plakaten. Und in seiner ihm eigenen, bescheidenen Art sagt er von sich: Ich bin bloss Bild- nicht Wortmensch. Er ist ein Fotograf der leisen Töne.“

Rainer-Peter Meyer

Fernand Rausser, geboren 1926 in Bümpliz/Bern. Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich (Fotoklasse). Ab 1950 selbständiger Fotograf in Bern. Fotoarbeiten und Pressefotografie für zahlreiche Publikationen (vor allem Wochenzeitungen). Ab 1954 Fotobücher. Ab 1960 für bedeutende Unternehmen tätig (unter andern: Nestlé, Swissair, IBM) Zahlreiche Reisen in Europa, Vorderen Orient, in Asien, Afrika, Nord- und Südamerika. Über 50 eigene Buchproduktionen. Seit 2002 eigener Buchverlag „Wegwarte“.



Dr. med. Rainer-Peter Meyer ist seit vielen Jahren vertraut mit dem Schaffen des Fotografen Fernand Rausser. Er ist Leitender Arzt an der Orthopädisch/Traumatischen Abteilung des Kantonsspitals Baden (Aargau)

VORTRÄGE MIT DISKUSSION:

Schriftliche lettische Zusammenfassungen Diskussion auch in lettischer und englischer Sprache möglich



Montag, 24. April 2006, 17.30 h

Dr. phil. Charles Linsmayer:

GIBT ES EINE SCHWEIZER LITERATUR?

Charles Linsmayer studierte in Zürich und Berlin Literatur. Spezialisierte auf Kultur- und Literaturgeschichte der Schweiz. Herausgeber der 30bändigen, insgesamt 177 Deutschschweizer Autoren umfassenden Edition "Frühling der Gegenwart" sowie von Neuausgaben zahlreicher Autoren und der Gesammelten Werke von Kurt Guggenheim. 1992-2002 Literaturredaktor, seit 2002 Autor bei der Zeitung „Der Bund“. www.linsmayer.ch



Dienstag, 25. April 2006, 17.30 h

Dipl. Arch. ETH Rudolf Rast:

ARCHITEKTUR ALS SPIEGEL DER GESELLSCHAFT: LANDESAUSSTELLUNG EXPO.02

Architekturstudium an der ETH Zürich. 1979 Eröffnung eigenes Büro in Bern (heute mit 22 Mitarbeitern). 1980-1982 Gastvorlesungen an der ETH (Schwerpunkt Städtebau). 1980-2004 Teilnahme an 45 Architekturjurierungen. 1994-1996 Masterplan Städte Bern, Biel und Langenthal. 12 Wettbewerbsgewinne. 2002-2003 Baudirektor und Chefarchitekt der Schweizerischen Landesausstellung „Expo.02“. www.rast-architekten.ch



Mittwoch, 26. April 2006. 17.30 Uhr

Lic. iur. Robert Nef:

WIEVIEL ZENTRALISMUS BRAUCHT DER MENSCH?

Subsidiarität – Föderalismus – Non-Zentralismus

Robert Nef, lic. iur., hat in Zürich und Wien Rechtswissenschaft studiert. Er war zwischen 1961 und 1971 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechtswissenschaft an der ETH Zürich. Seit 1979 leitet er das Liberale Institut Zürich, ein Think Tank zur Verbreitung liberaler Ideen. Seit 1994 ist er Redaktor und Mitherausgeber der Schweizer Monatshefte und betätigt sich im In- und Ausland als Referent und Publizist. www.schweizermonatshefte.ch www.libinst.ch



— GEBERT R Ü F S T I F T U N G —

SCHWEIZER LESEZIMMER

Akademische Bibliothek Lettland

Rūpniecības iela 10, Rīga, LV-1235

Tel. (0371) 7 106205, Fax: (0371) 7106202

E-mail: ipinne@lib.acadlib.lv

Das Schweizer Lesezimmer an der Akademischen Bibliothek Lettland wurde am 13. September 2001 durch Frau Ruth Grossenbacher, langjährige Parlamentsmitglied und Generalkommissarin der Schweiz fuer die EXPO Hannover und in Anwesenheit einer Schweizer Intellektuellendelegation feierlich eroeffnet. Es ist auf Grund der Vereinbarung zwischen SWISS BALTIC NET der Gebert Ruff Stiftung (www.swissbaltic.net) und der Akademischen Bibliothek Lettland eingerichtet worden um den Interessenten den Zugang zu Literatur, Wissenschaft und Informationen aus der Schweiz zu ermoeglichen und kulturelle Zusammenarbeit zwischen beiden Laendern zu aktivieren.

Das Lesezimmer verfuegt derzeit ueber einen Buchbestand von 1070 Exemplaren in deutscher Sprache und ist oeffentlich zugaenglich. Den Benutzern stehen neben zeitgenoessischer schweizerischer Literatur auch Buecher ueber Geschichte, Landeskunde, Politik, Wirtschaft, Kunst und Architektur zur Verfuegung. Man kann sie laut Benutzungsordnung der ABL vor Ort benutzen oder ausser Haus ausleihen.

Offnungszeiten: Montag – Freitag: 10.00–20.00 Uhr

Zweiter Mittwoch jedes Monats geschlossen